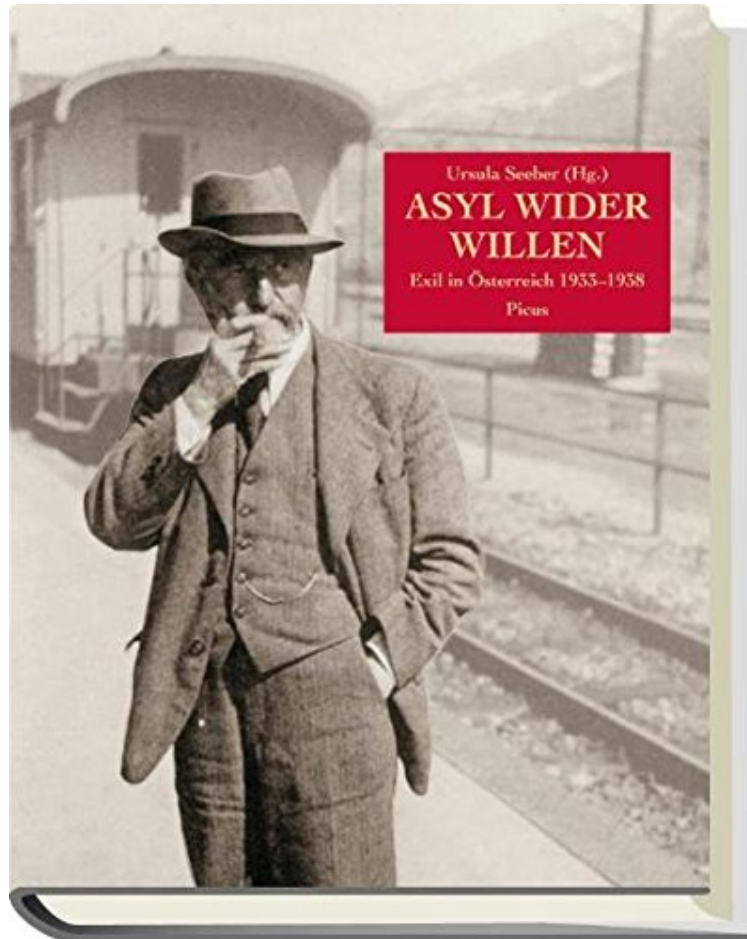


(Mobile book) Asyl wider Willen: Exil in sterreich 1933-1938

## Asyl wider Willen: Exil in sterreich 1933-1938

Von Picus Verlag

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #2573235 in BcherVerffentlicht am: 2003-12-01Einband: Gebundene Ausgabe144 Seiten | File size: 37.Mb

**Von Picus Verlag : Asyl wider Willen: Exil in sterreich 1933-1938** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Asyl wider Willen: Exil in sterreich 1933-1938:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend, vielseitig und wunderschnVon Ein KundeWie alle Publikationen aus Ursula Seebers Hand schliet auch dieses Buch eine Lcke in den Publikationen zur Exilforschung.sterreich als Exilland 1933-1938 war bisher immer zu kurz gekommen, obwohl diese wichtige Zeitspanne so viel Interessantes zu bieten hat. Das Buch beschftigt sich nicht nur mit Schriftstellern und Schriftstellerinnen, sondern auch mit der Musik, dem Kabarett, der Philosophie, der Psychologie und dem Verlagswesen im Exil in sterreich zwischen der Machtbernahme Hitlers in Deutschland und dem Einmarsch der Hitlertruppen in sterreich 1938.Ein beraus gelungenes Panoptikum dieser Jahre, dargebracht in sehr ansprechender Form, angereichert mit wunderbaren Bildern und Ablichtungen von bisher unverffentlichten

Dokumenten. Sehr zu empfehlen!!!

Kurzbeschreibung 'Wien war damals noch ein Asyl.' Wie der deutsche Schriftsteller, Regisseur und Pazifist Rudolf Frank fand nach der Machtbernahme Hitlers 1933 eine groe Anzahl von Flchtlingen aus Deutschland fr kurze Zeit ein Refugium in sterreich. Zu den bekanntesten zhlten Thomas Mann, Ernst und Karola Bloch, Bertolt Brecht, Bruno Walter, Carl Zuckmayer, Jimmy Berg und die Comedian Harmonists. Obwohl der austrofaschistische 'Stndestaat' ein Regime war, das sich eher reserviert gegenber Flchtlingen verhielt, und nach dem Brgerkrieg vom Februar 1934 auch selbst Anlass zu einer Fluchtwelle gab, darf seine oft lebensrettende Rolle nicht unterschzt werden. 'Asyl wider Willen' nimmt Stellung zu einem bisher wenig beachteten Thema der Forschung und prsentiert ausgewhlte Beispiele des politischen, wissenschaftlichen, literarisch-knstlerischen und jdischen Exils in sterreich von 1933 bis 1938. Anhand von historischem Quellenmaterial, Bchern, Handschriften, Fotos, Pressematerial und Dokumenten werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Flchtlinge, ihre politischen, konfessionellen und nichtinstitutionellen Netzwerke sowie Aspekte der Zeitschriften- und Verlagsgeschichte, von Theater und Kabarett, Musik, Film und Kunst whrend der kurzen Zeitspanne des Exils in sterreich beleuchtet. Mit Beitrgen von: Herbert Exenberger, Christian Fleck, Eckart Frh, Primavera Gruber, Gabriele Heidegger, Heinz Lunzer, Reinhard Mller, Ursula Seeber, Regina Thumser, Karl Wagner.